

Technik

Führungsschienen (Zargen)

Sie werden in galvanisch verzinktem Stahlblech ausgeführt. Die Formgebung der Schiene wurde so ausgelegt das sie die sich bewegenden Laufrollen umfasst. Die Führungsschiene ist mit der Zarge verschraubt und verfügt über ausreichend Festigkeit. Die Befestigung erfolgt über Winkel oder andere Befestigungsmaterialien. Am hinteren Ende der Schienen werden Federpuffer angebracht.

Laufrollenhalterung

Sie dienen als Aufnahme der Laufrollen und sind meistens mit dem Seitenscharnier kombiniert. Ihr Material besteht aus galvanisch verzinktem Stahlblech und ermöglichen neben einer Einstellung des Abstandes der Laufrollenachse zu der Flügelebene auch die Einstellung des Abstandes der Laufrolle von der Seitenkante der Sektion.

Laufrollen

Sie erfüllen eine sehr wichtige Funktion beim Sektionaltor. Die Rollen sind aus Stahl mit einer Kunststoffummantelung und kugellagert. Von ihnen hängt ein ruhiger, reibungsloser und exakter Bewegungsablauf des Torflügels ab. Sie sind für die Verwindungssteifigkeit des Flügels innerhalb der Führungsschienen von großer Bedeutung.

Bodenbeschlag

Er befindet sich rechts und links an der untersten Sektion (Bodensektion), und ist aus verzinktem Stahl. Seilaufhängung und Seilbruchsicherung und die unteren Rollenhalter werden daran befestigt.

Bodenabdichtungsprofil

Zur Abdichtung des Torflügels im geschlossenen Zustand wird in der Bodensektion ein dauerelastisches, wärme- und kaltebeständiges Gummidichtungsprofil eingesetzt. Gleichzeitig soll es auch kleine Unebenheiten zwischen Boden und Tor verschließen.

Torblatt

Ist die Gesamtheit aller Sektionen (Bodensektion, Mittelsektionen und Topsektion) die zum verschließen der Bauwerksöffnung erforderlich sind. Die Höhen der einzelnen Sektionen können variieren (zwischen 400 – 750 mm). Verschiedene Ausführungen mit Sandwichpaneelen oder Rahmen-Sprossen-Konstruktion stehen zur Verfügung. Farbbeschichtung, Pulverbeschichtung oder Eloxierung dienen als zusätzliche Gestaltungsmöglichkeit.

Sturzabdichtung

Auf der obersten Sektion (Topsektion) wird ein Dichtungsprofil befestigt das den Luftspalt zum Sturz verschließt. Eingesetzt werden elastische Dichtlippen.

Torsionsfedern

Sind einfach gewickelte Federn bei denen der Federquerschnitt über die gesamte Länge gleich bleibt. Je nach Flügelgewicht müssen sie so dimensioniert sein das sie das Flügelgewicht in jeder Position ausgleichen. Sie werden auf der Achswelle mit einem Spannkopf befestigt sodass die Welle je nach Drehrichtung die Federn spannt oder entspannt. Das Vorspannen der Federn erfolgt bei der Montage durch das Drehen des Spannfederkopfes in Windungsrichtung. Um beim Bruch einer Feder ein abstürzen des Torflügels zu verhindern wird zusätzlich eine Federbruchsicherung eingebaut. Aufgrund des ausgeglichenen Gewichts lässt sich der Torflügel einfach von Hand öffnen oder schließen.

Bedienung

Handbedienung mittels Zugseil oder wahlweise über Haspelketten-Antrieb. Aufsteckantriebe werden mit 230 Volt Wechselstrom oder mit 400 Volt Drehstrom ausgeführt.

Wie schon der Name sagt werden diese Antriebe direkt auf die Achswelle des Sektionaltores aufgesteckt.

Die Kraftübertragung des Antriebes auf die Welle erfolgt über eine Passfeder die in die Passfedernut der Achswelle eingelassen ist.

Zugantriebe bzw. Schleppantriebe werden mit 230 Volt Wechselstrom oder ebenfalls mit 400 Volt Drehstrom ausgeführt. Diese Antriebe werden waagrecht unterhalb der Decke befestigt und ziehen über eine umlaufende Kette oder einen Zahnriemen mittels eines Zugschlittens den Torflügel.